



Bedienungsanleitung

für das NIR-Analysegerät Apo-Ident
basiert auf Version 2.2





HiperScan GmbH
Weißeritzstraße 3
01067 Dresden

Tel. +49 351 212 496 0
Fax +49 351 212 496 99

E-Mail: info@hiperscan.com
Web: www.hiperscan.com

WEEE-Reg.-Nr. DE 36177179

Stand: 31.03.2020

Schnellstartanleitung	4
1. Erste Schritte	6
1.1. Sicherheitshinweise	6
1.2. Installation der Software	6
1.3. Anschließen des Analysegerätes	6
1.4. Starten des Programmes	7
1.5. Apo-Ident Einstellungen	7
1.5.1. Einstellungen zum Prüfprotokoll	7
1.5.2. Einstellungen zum Ident-Modul	9
1.5.3. Einstellungen zum Etikettendrucker	9
2. Durchführung der Messung	11
2.1. Arzneistoffe Fest und BtM-Arzneistoffe Fest, die mit Apo-Ident eindeutig identifiziert werden können	11
2.1.1. Messung mit dem Probeneinsatz für geringe Substanzmengen	12
2.2. Arzneistoffe Halbfest/Flüssig, die mit Apo-Ident eindeutig identifiziert werden können	13
2.3. Besonderheiten bei Substanzen mit nicht eindeutigem Prüfergebnis	15
2.4. Besonderheiten bei Substanzen, die mit Apo-Ident nicht prüfbar sind	16
2.5. Substanzverwaltung	17
2.6. Reinigung/Nutzung von Probengläsern, Messstempel und Probeneinsatz	18
3. Zusatzfunktionen	19
3.1. Prozentangabe der Übereinstimmung + Sollwertangabe	19
3.2. Anzeige der Differenzlinie zwischen Referenz- und Probenspektrum	19
3.3. Suchfunktion (Abfrage) nach Substanz, Verfallsdatum oder nach anderen Kriterien	19
3.4. Anzeige der Validierungsdokumente	20
3.5. Datensicherung	20
3.6. Einbindung des Dr. Lennartz Laborprogramm in die Software QuickStep Apo-Ident	21
3.7. Details zur Identifikation (Rangliste)	22
3.8. Hilfe	23
3.9. Info	23
4. Begriffserklärung	24
5. Technische Daten und Entsorgung	25
5.1. Technische Daten	25
5.2. Entsorgung	25

1. Starten des Programmes

Starten Sie das Programm „QuickStep Apo-Ident“ durch Doppelklick auf das Desktop-Symbol. Es öffnet sich die Apo-Ident Benutzeroberfläche.

Hinweis: Bei zu geringer interner Gerätetemperatur wird automatisch ein Aufwärmprogramm gestartet. Ist die Temperatur von mindestens 20°C erreicht, ist das System für den Start bereit.

2. Auswahl des Konfigurationsprofils

Unter **Konfigurationsprofil** wählen Sie Ihre hinterlegte Apotheke aus, sofern Sie mehrere Konfigurationsprofile hinterlegt haben.

Hinweis: Wie Sie ein Konfigurationsprofil anlegen, erfahren Sie in unserer ausführlichen Bedienungsanleitung auf Seite 7.

3. Auswahl der Substanz

Geben Sie unter **Auswahl der Substanz** den Namen des zu prüfenden Ausgangsstoffes in das Suchfeld ein, z.B. Natriumcitrat.

Es wird nun der Klassifikator, hier „Arzneistoffe Fest“, der Name des Stoffes und der lateinische Name angezeigt.

Hinweis: Bereits bei Eingabe der ersten Buchstaben zeigt Ihnen die Software Vorschläge an. Sie können aus den Vorschlägen die richtige Substanz auswählen.

Hilfestellung: Wenn die Substanz eindeutig prüfbar ist, verfärbt sich das Suchfeld grün. Alle Informationen zu der farblichen Kennzeichnung finden Sie auf Seite 11.

4. Messung je nach Substanzklasse

4.1. Arzneistoffe Fest und BtM-Arzneistoffe Fest

Start der Messung

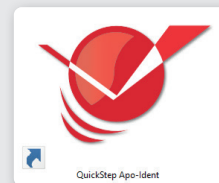
Stellen Sie zuerst Ihr **Probenglas mit der Substanz** (Füllhöhe 2 - 4 mm) und dem **Adapterring** auf die Messstelle. Starten Sie den Messvorgang durch Anklicken der grünen Schaltfläche neben **Start der Messung** oder durch Drücken des Messknopfes (leuchtet grün) direkt oben auf dem Gerät.

Hinweis: Einige Substanzen lassen sich auch mit geringerer Substanzmenge identifizieren. Das entsprechende Vorgehen finden Sie in unserer ausführlichen Bedienungsanleitung auf Seite 12.

Referenzierung

Nach der ersten Substanzmessung werden Sie zum Aufstellen und Messen der Referenzstandards aufgefordert. Folgen Sie den Anweisungen der Software und stellen zuerst die Schwarzreferenz, danach die Weißreferenz auf die Messstelle.

Hinweis: Bitte benutzen Sie stets den schwarzen Adapterring. Die Messung der Referenzen wird nach ca. 100 min von der Software neu angefordert.



Auswahl der Substanz


Sucher:

Klassifikator: Arzneistoffe Fest

Name: Natriumcitrat

Lateinisch: Natrii citras

Start der Messung


Bitte stellen Sie die ausgewählte Substanz auf.



4.2. Arzneistoffe Halbfest/Flüssig

Stempelleermessung

Beginnen Sie mit der Stempelleermessung. Stellen Sie den sauberen **Messstempel** mit den Füßchen nach unten in ein sauberes, **leeres Probenglas**. Zusammen mit dem **Adapterring** stellen Sie nun das Glas mit dem Messstempel auf die Messstelle des Apo-Ident Gerätes. Starten Sie die **Stempelleermessung** durch Anklicken der grünen Schaltfläche.

Wichtig: Sowohl die Stempelleermessung als auch die Messung der Flüssigkeit/Salbe muss mit dem selben Messstempel und Probenglas durchgeführt werden. Ansonsten kann es zu Nichtidentifikationen kommen.

Hinweis: Nach erfolgreicher Stempelleermessung ist ein Zeitfenster von 5 min für den Start der Substanzmessung vorgesehen. Bei nicht erfolgter Messung innerhalb dieses Zeitraumes muss die Stempelleermessung wiederholt werden.

Referenzierung

Nach der Stempelleermessung werden Sie zum Aufstellen und Messen der Referenzstandards aufgefordert.

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Referenzierung unter 4.1. der Schnellstartanleitung.

Start der Messung

Stellen Sie Ihr **Probenglas mit der Substanz** und dem **Messstempel** sowie dem **Adapterring** auf die Messstelle. Starten Sie den Messvorgang durch Anklicken der grünen Schaltfläche neben **Start der Messung** oder durch Drücken des Messknopfes (leuchtet grün) direkt oben auf dem Gerät.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass Sie den Messstempel mit den Füßchen nach unten auf den Probenglasboden richtig andrücken, sodass keine Luftbläschen zu sehen sind.

5. Ausgabe des Ergebnisses

Nach wenigen Sekunden zeigt Ihnen das Gerät an, ob die Substanz identifiziert wurde.

Hinweis: Bei negativem Ergebnis lassen Sie sich bitte die weiterführenden Informationen der Nichtidentifikation anzeigen. Überprüfen bzw. wiederholen Sie entsprechend Ihren Messvorgang.

6. Angaben zur Messung

Füllen Sie nach erfolgreicher Messung alle Pflichtfelder bei **Angaben zur Messung** aus. Die Felder **Einwaagekorrekturfaktor**, **Bemerkung** und **Zusätzliche Prüfung** können bei Bedarf ausgefüllt werden.

Solange Sie bei einem der Eingabefelder das Warnzeichen ⚠️ sehen, fehlen noch Eingaben und das Prüfprotokoll kann nicht erstellt werden.

7. Erstellen des Protokolls

Nun können Sie den Messvorgang speichern, das Prüfprotokoll als PDF-Datei anzeigen lassen oder drucken.

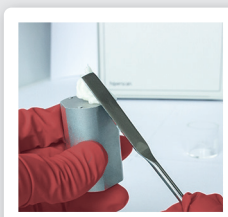
Hinweis: Egal welche der Funktionen Sie wählen, der Messvorgang wird auf jeden Fall gespeichert. Zusätzlich können Sie auch auf Ihrem Etikettendrucker (kleineres Druckersymbol) Ihr Prüflabel ausdrucken.



Stempelleermessung



Bitte stellen Sie den Stempel (Füßchen nach unten) in ein leeres Probenglas auf das Probenfenster. Nutzen Sie Stempel und Probenglas auch für die anschließende Probenmessung.



Ergebnis

Name: **Natriumcitrat**

[NIR Ergebnis:](#) **Entspricht**

[Bewertung:](#) **99,9%** (Sollwert 98% bis 100%)

[Validierung:](#) Verfügbar

Angaben zur Messung

Name des Benutzers: Müller
 Hersteller/Lieferant: Caelo
 Charge: 23456
 PZN: 1234567
 Verfalldatum: Dezember 2025
 Einwaagekorrekturfaktor:
 Bemerkung:
 Zusätzliche Prüfung: (leer)
 Prüfnummer: 181212083957

Erstellen des Protokolls



1.1. Sicherheitshinweise

Bitte lesen Sie die Sicherheitshinweise aufmerksam durch.

- Vergewissern Sie sich, dass die Eingangsspannung der auf dem Typenschild eingetragenen Spannung entspricht.
- Umgebungseinflüsse wie hohe Temperaturen, hohe Luftfeuchtigkeit sind ebenso zu vermeiden wie Staub, Schmutz und aggressive Gase.
- Der Aufstellort sollte ein gut belüfteter, nicht direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzter Ort sein. Installieren Sie das Gerät auf einer nicht brennbaren, waagerechten Oberfläche, die keine Vibrationen überträgt.
- Sollte das Netzanschlusskabel Defekte oder Fehler aufweisen, ersetzen Sie es bitte umgehend durch ein neues Netzanschlusskabel. Der Betrieb mit einem defekten Kabel kann lebensgefährlich sein, da 230 V~ am Gerät anliegen.
- Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände oder Flüssigkeiten in das Gerät eindringen. Sollte dies geschehen, trennen Sie das Gerät sofort vom Netz und kontaktieren Sie den Hersteller.
- Öffnen Sie nicht das Gerät.
- Betreiben Sie das Gerät nicht in explosiver oder leicht entzündlicher Atmosphäre.
- Apo-Ident wird häufig für die Bestimmung gefährlicher Stoffe eingesetzt. Diese Art von Arbeit sollte nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden. Wenn Sie sich nicht völlig sicher sind, kontaktieren Sie Ihren Vorgesetzten oder einen zuständigen Experten.

1.2. Installation der Software

- Verbinden Sie den mitgelieferten USB-Stick mit Ihrem PC.
- Ziehen Sie sich den Ordner „Apo-Ident“ auf Ihren Desktop und öffnen in diesem den Ordner „Aktuelle Software“. Beginnen Sie die Installation mit einem Doppelklick der QuickStep_*.exe. Lesen und akzeptieren Sie die Lizenzbedingungen. Folgen Sie dem Setup-Assistenten.
- Klicken Sie anschließend doppelt auf die Datei IdentModul_*.exe. Lesen und akzeptieren Sie die Lizenzbedingungen. Folgen Sie dem Setup-Assistenten.
- Anschließend wird Ihnen bei korrekter Installation ein Update-Zertifikat angezeigt. Speichern Sie das Zertifikat in dem Ordner „Apo-Ident/Update Zertifikate“ mit Angabe der Version oder des Datums.

1.3. Anschließen des Analysegerätes

Apo-Ident benötigt einen Netzanschluss und einen PC/Laptop (Systemvoraussetzungen siehe S. 25) mit installierter Apo-Ident Software.

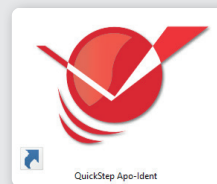
Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Stecken Sie das Netzanschlusskabel in die Kaltgerätebuchse auf der Rückseite des Geräts und verbinden Sie es mit einer Schuko-Steckdose des 230V-Stromnetzes. (Das Analysegerät arbeitet auch an jedem anderen gängigen Stromnetz mit Schutzkontakt bei 100 V bis 240 V~ und 50/60 Hz.)
- Verbinden Sie Apo-Ident über das mitgelieferte USB-Kabel mit einer USB-Buchse des PCs/Laptops. Am Apo-Ident befindet sich die USB-Buchse an der Rückseite des Geräts.
- Schalten Sie das Analysegerät ein. Der Netzschalter befindet sich ebenfalls auf der Rückseite.
- Die Signalleuchte im Bedienknopf auf der Geräteoberseite leuchtet rot. Apo-Ident ist nun bereit für den Einsatz.
- Sobald Sie eine Substanz ausgewählt haben, leuchtet der Bedienknopf grün. Die Messung kann beginnen.

1.4. Starten des Programmes

Starten Sie das Programm „QuickStep Apo-Ident“ durch Doppelklick auf das Desktop-Symbol. Es öffnet sich die Apo-Ident Benutzeroberfläche

Hinweis: Bei zu geringer interner Gerätetemperatur wird automatisch ein Aufwärmprogramm gestartet. Ist die Temperatur von mindestens 20°C erreicht, ist das System für den Start bereit.



1.5. Apo-Ident Einstellungen

Beim ersten Start des Programmes öffnen sich automatisch die Einstellungen. Standardmäßig ist ein Demo Profil hinterlegt, welches für Präsentationen verwendet wird. Mit dem Demo Profil können Sie allerdings keine validen Prüfprotokolle erstellen!

1.5.1. Einstellungen zum Prüfprotokoll

Konfigurationsprofil > Zum Anlegen Ihres eigenen Profils klicken Sie bei Konfigurationsprofil rechts auf das „+“-Zeichen.

Tragen Sie als Profilnamen den Namen Ihrer Apotheke ein und bestätigen Sie mit **<OK>**.

Es öffnet sich ein weiteres Fenster, in welchem Sie aufgefordert werden, Ihren Lizenzschlüssel einzugeben.

Hinweis: Falls Sie Apo-Ident in mehr als einer Apotheke nutzen, brauchen Sie für jede Apotheke einen eigenen Lizenzschlüssel und müssen für jede Apotheke ein eigenes Konfigurationsprofil anlegen.

Neukunden wird der Lizenzschlüssel bei der Auslieferung durch unseren Außendienst eingefügt.

Sie finden diesen später als PDF auf dem Desktop im „Apo-Ident“ Ordner unter „Lizenzunterlagen“ oder auf dem mitgelieferten USB-Stick.

In folgenden Fällen benötigen Sie Ihren Lizenzschlüssel erneut:

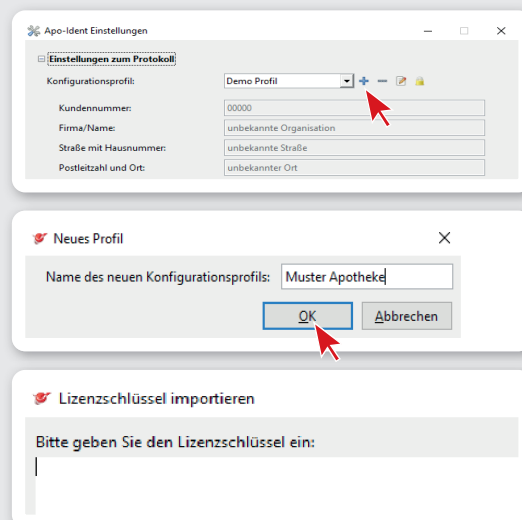
- Neuinstallation
- Rechnerwechsel

Bestandskunden haben Ihren Lizenzschlüssel per E-Mail von uns erhalten. Kopieren Sie den Lizenzschlüssel aus der PDF-Datei und fügen diesen ein.

Hinweis: Bestandskunden vor 06/2017 haben zur Auslieferung des Apo-Idents keinen Lizenzschlüssel erhalten. Dieser kann Ihnen auf Anfrage per E-Mail unter kundenservice@apo-ident.de von uns zur Verfügung gestellt werden.

Bestätigen Sie anschließend mit **<OK>**. Damit sind Ihre Adressdaten für das Prüfprotokoll im Profil hinterlegt.

Hinweis: Ändert sich Ihr Apothekenname oder Ihre Adresse, muss ein neuer Schlüssel beantragt werden.



Dateiname startet mit > Hier wählen Sie, ob im Dateinamen des Prüfprotokolls der „Primäre Substanzname“ (deutsch) oder, sofern verfügbar, der „Lateinische Substanzname“ verwendet werden soll.

Speicherort des Archivs > Wird ein ein Profil erstellt, speichert die Software das Archiv (Prüfprotokolle) automatisch auf dem Desktop unter: *Desktop/Apo-Ident/Archiv/Profil_Name1*

Wird ein zweites Profil erstellt, speichert die Software das zweite Archiv ebenfalls automatisch unter: *Desktop/Apo-Ident/Archiv/Profil_Name2*

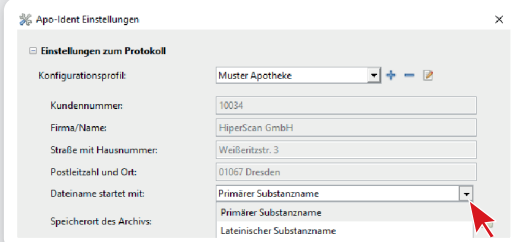
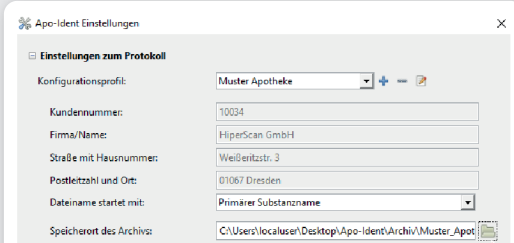
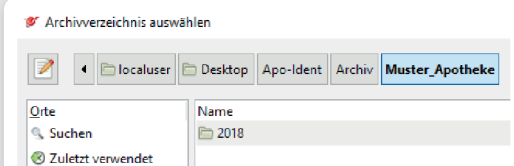

Somit ist gewährleistet, dass nicht mehrere Profile in ein und demselben Archiv gespeichert werden und es somit auch zu keinen Fehlern bei der Archivabfrage kommt.

Hinweis: Bei der Erstinstallation durch unseren Außendienst wird Ihnen die Ordnerstruktur „Apo-Ident“ angelegt, in der das Archiv integriert ist. Möchten Sie einen anderen Speicherort festlegen, verschieben Sie vorher den gesamten Ordner „Apo-Ident“ von Ihrem Desktop an den neuen Speicherort. Dies kann ein lokales Laufwerk oder ein Netzlaufwerk auf Ihrem PC sein. Durch Klicken auf das Ordnersymbol in den Einstellungen können Sie das Archivverzeichnis ändern. Wählen Sie in dem sich öffnenden Fenster „Archivverzeichnis auswählen“ links das entsprechende Laufwerk und rechts den jeweiligen Ordner, wohin Sie den Ordner „Apo-Ident“ verschieben möchten. Durch Schließen der Einstellungen werden Ihre Änderungen übertragen. In der Menüleiste können Sie über den Button „Archiv“ kontrollieren, ob der neue Pfad übernommen wurde.

Protokollverwaltung durch > Es sind nur Veränderungen vorzunehmen, wenn Sie mit dem *Dr. Lennartz Laborprogramm für Apotheken* arbeiten. Wie Sie diese Schnittstelle einbinden, bekommen Sie im **Abschnitt 3.6.** genauer erklärt.

Protokollversion für > Wählen Sie über diese Funktion die Sprache bzw. Form des Prüfprotokolls für das ausgewählte Profil aus. Die Einstellung wirkt sich sowohl auf den Protokollkopf als auch auf den Etikettendruck und die Anzeige der Rangliste (PDF) aus.

Hinweis: Bemerken Sie erst nach der Prüfung und Speicherung des Protokolls, dass eine Änderung der Protokollversion nötig ist, dann nehmen Sie unter Einstellungen die nötigen Änderungen vor und speichern das Protokoll erneut. Somit müssen Sie die Prüfung nicht noch einmal wiederholen.

1.5.2. Einstellungen zum Ident-Modul

Belassen Sie bitte diese Einstellungen so, wie sie voreingestellt sind (Identifikation: „Lokales Ident-Modul“).

1.5.3. Einstellungen zum Etikettendrucker

Installation der Treiber

Installieren Sie zuerst die Treiber. Sie finden diese auf dem mitgelieferten USB-Stick unter *Nützliches/Brother Treiber*. Wählen Sie Ihr Modell aus und starten die Anwendung D_SETUP.exe. Folgen Sie der Installationsanweisung. Alternativ finden Sie die aktuellen Treiber auch online im [Brother Solution Center](#).

Einrichtung in der Apo-Ident Software

Wenn Sie die Treiber erfolgreich installiert haben, ist Ihr Drucker nun unter **Einstellungen zum Etikettendrucker** aus der Liste **Standard-Etikettendrucker** (Brother QL-700 oder ältere Modelle) auswählbar.

Einstellungen für Endlospapier DK-22205

Wählen Sie folgende Einstellungen aus:

- Seitengröße: 62mm
- Orientierung: Um 0° gedreht

Erweiterte Layout-Einstellungen

- Etikettenbreite / mm: 62,0
- Etikettenhöhe / mm: 35,0
- X-Versatz / mm: 0,0
- Y-Versatz / mm: 0,0
- Skalierungsfaktor: 1,00

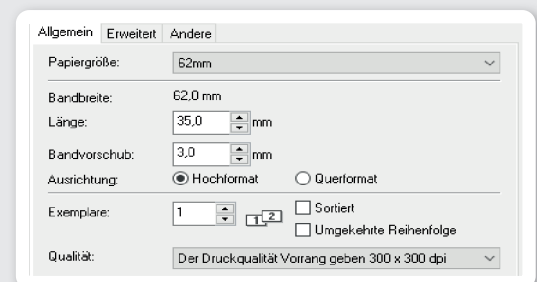
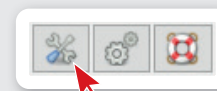
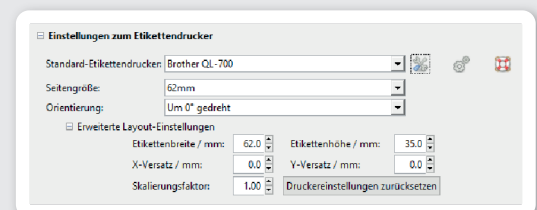
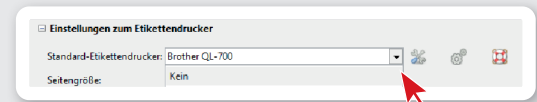
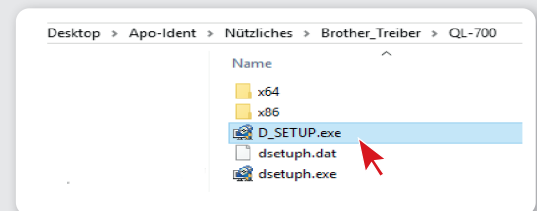
Klicken Sie nun auf das linke **Werkzeugsymbol** „Drucker-Einstellungen öffnen“. Ändern Sie im sich öffnenden Dialogfenster folgende Angaben:

- Papiergröße: 62mm
- Länge: 35,0
- Bandvorschub: 3,0
- Ausrichtung: Hochformat
- Qualität: Der Druckqualität Vorrang geben 300 x 300 dpi

Klicken Sie zuerst auf **<Anwenden>** und bestätigen Sie dann mit **<OK>**. Sie befinden sich nun wieder in den Einstellungen der Apo-Ident Software.

Hinweis: Sie können Ihre Einstellungen überprüfen, indem Sie einen Testdruck starten. Klicken Sie hierfür auf das mittlere Symbol „Test-Etikett drucken“.

Wenn Ihr Testdruck erfolgreich war, klicken Sie **<Schließen>**. Ihre Einstellungen wurden übernommen und gespeichert.



Einstellungen für Einzeletiketten DK-11201

Wählen Sie folgende Einstellungen aus:

- Seitengröße: 29 mm x 90 mm
- Orientierung: Um 90° gedreht

Erweiterte Layout-Einstellungen

- Etikettenbreite / mm: 29,0
- Etikettenhöhe / mm: 89,9
- X-Versatz / mm: 0,0
- Y-Versatz / mm: 0,0
- Skalierungsfaktor: 1,00

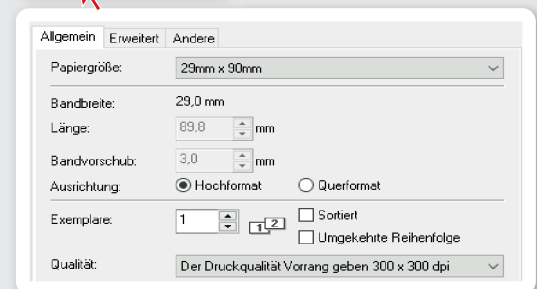
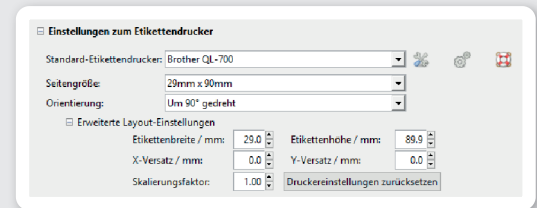
Klicken Sie nun auf das linke **Werkzeugsymbol** „Drucker-Einstellungen öffnen“. Ändern Sie im sich öffnenden Dialogfenster folgende Angaben:

- Papiergröße: 29 mm x 90 mm
- Ausrichtung: Hochformat
- Qualität: Der Druckqualität Vorrang geben 300 x 300 dpi

Klicken Sie zuerst auf **<Anwenden>** und bestätigen Sie dann mit **<OK>**. Sie befinden sich nun wieder in den Einstellungen der Apo-Ident Software.

Hinweis: Sie können Ihre Einstellungen überprüfen, indem Sie einen Testdruck starten. Klicken Sie hierfür auf das mittlere Symbol „Test-Etikett drucken“.

Wenn Ihr Testdruck erfolgreich war, klicken Sie **<Schließen>**. Ihre Einstellungen wurden übernommen und gespeichert.



2. Durchführung der Messung

Tippen Sie unter Auswahl der Substanz den zu prüfenden Ausgangsstoff in das Suchfeld. Das Suchfeld erkennt sowohl deutsche als auch lateinische Substanznamen.

Hinweis: Bereits bei Eingabe der ersten Buchstaben zeigt Ihnen die Software Vorschläge an. Sie können aus den Vorschlägen die gewünschte Substanz auswählen.

Grüner Punkt: Die Substanz ist eindeutig identifizierbar, wenn sich ein grüner Punkt vor dem Namen befindet. Nach Eingabe des Stoffes färbt sich das Suchfeld grün. → **Abschnitt 2.1. / 2.2.**

Gelber Punkt: Für Substanzen mit einem gelben Punkt vor dem Namen kann nur ein mehrdeutiges Prüfergebnis erreicht werden. D.h. die Identität wird auf wenige aber mehr als eine Möglichkeit eingeschränkt. Nach Eingabe des Stoffes färbt sich das Suchfeld gelb. → **Abschnitt 2.3.**

Roter Punkt: Die Substanz kann mit Apo-Ident nicht identifiziert werden. Diese Substanzen sind aber vordefiniert, um die Ergebnisse anderer Prüfungen im Prüfprotokoll zu dokumentieren. Nach Eingabe des Stoffes färbt sich das Suchfeld rot. → **Abschnitt 2.4.**

Grauer Punkt: In der Substanzverwaltung können Sie Substanzen selbst anlegen, um ein Prüfprotokoll für benutzerdefinierte Substanzen zu erstellen und Ergebnisse anderer Prüfungen zu dokumentieren. Diese Stoffe sind nicht mit Apo-Ident prüfbar. Nach Eingabe des Stoffes färbt sich das Suchfeld grau. → **Abschnitt 2.5.**

2.1. Arzneistoffe Fest und BtM-Arzneistoffe Fest, die mit Apo-Ident eindeutig identifiziert werden können

Start der Messung

Stellen Sie zuerst Ihr **Probenglas mit der Substanz** und dem **Adapterring** auf die Messstelle. Starten Sie den Messvorgang durch Anklicken der grünen Schaltfläche neben **Start der Messung** oder durch Drücken des Messknopfes (leuchtet grün) direkt oben auf dem Gerät.

Exkurs „Richtige Befüllung der Probengläser (Feste Substanz)“:

Füllen Sie etwa 2 - 4 mm von der zu prüfenden Substanz in das Probenglas. Achten Sie darauf, dass der Boden des Probenglases gleichmäßig bedeckt ist. Der Messstempel wird bei festen Substanzen nicht angewendet.

Hinweis: Einige Substanzen lassen sich auch mit geringerer Substanzmenge identifizieren. Das entsprechende Vorgehen finden Sie im **Abschnitt 2.1.1.**

Auswahl der Substanz

Suche: Natriumci

Klassifikator: ● Natriumcitrat

Name: ● Trinitiumcitrat-Dihydrat

Lateinisch: Natrii citras

Auswahl der Substanz

Suche: Kühlcreme

Klassifikator: ● Kühlcreme DAB

Name: ● Kühlcreme DAB 6 (stabilisiert, enthält Rosendil)

Lateinisch: Unguentum leniens

Auswahl der Substanz

Suche: Acidum phosphoricum

Klassifikator: ● Acidum phosphoricum 25 %

Name: ● Acidum phosphoricum concentratum

Lateinisch: Acidum phosphoricum 25 %

Auswahl der Substanz


Suche: Aerosil

Klassifikator: Benutzerdefinierte Substanzen

Name: Aerosil

Lateinisch: k.A.

Start der Messung



Bitte stellen Sie die ausgewählte Substanz auf.

11

Referenzierung

Nach der ersten Substanzmessung werden Sie zum Aufstellen und Messen der Referenzstandards aufgefordert. Folgen Sie den Anweisungen der Software und stellen zuerst die Schwarzreferenz, danach die Weißreferenz auf die Messstelle.

Hinweis: Bitte benutzen Sie stets den schwarzen Adapterring. Die Messung der Referenzen wird nach ca. 100 min von der Software neu angefordert.


Ausgabe des Ergebnisses

Nach wenigen Sekunden zeigt Ihnen das Gerät an, ob die Substanz identifiziert wurde.

Hinweis: Bei negativem Ergebnis lassen Sie sich bitte die weiterführenden Informationen zur Nichtidentifikation anzeigen. Überprüfen bzw. wiederholen Sie entsprechend Ihren Messvorgang.

Angaben zur Messung

Füllen Sie nach erfolgreicher Messung alle Pflichtfelder bei **Angaben zur Messung** aus. Die Felder **Einwaagekorrekturfaktor**, **Bemerkung** und **Zusätzliche Prüfung** können bei Bedarf ausgefüllt werden.

Solange Sie bei einem der Eingabefelder das Warnzeichen  sehen, fehlen noch Eingaben und das Prüfprotokoll kann nicht erstellt werden.

Erstellen des Protokolls

Nun können Sie den Messvorgang speichern, das Prüfprotokoll als PDF-Datei anzeigen lassen oder drucken.

Hinweis: Egal welche der Funktionen Sie wählen, der Messvorgang wird auf jeden Fall gespeichert. Zusätzlich können Sie auch auf Ihrem Etikettendrucker (kleineres Druckersymbol) Ihr Prüflabel ausdrucken.

2.1.1. Messung mit dem Probeneinsatz für geringe Substanzmengen

In den Klassen **Arzneistoffe Fest** und **BtM-Arzneistoffe Fest** lassen sich einige Substanzen auch mit geringerer Substanzmenge identifizieren. Hierzu benötigen Sie den **Probeneinsatz** und zwingend die dazugehörige **Weißreferenz für Probeneinsatz**, welche für die Referenzierung erforderlich ist.





Eine Übersicht aller Substanzen, die mit dem Probeneinsatz gemessen werden können, finden Sie unter **<Hilfe - Abonnierte Substanzen mit Probeneinsatz>**.



Geben Sie die mit dem Probeneinsatz prüfbare Substanz in das Suchfeld ein. Es erscheint bei **Start der Messung** auf der rechten Seite das Kontrollkästchen **Probeneinsatz verwenden**. Setzen Sie das Häkchen, wenn Sie den Probeneinsatz verwenden.



Ergebnis	Name:	Natriumcitrat
	NIR Ergebnis:	Entspricht
	Bewertung:	99,9% (Sollwert 98% bis 100%)
	Validierung:	Verfügbar

Angaben zur Messung	Name des Benutzers:	Müller
	Hersteller/Lieferant:	Caslo
	Charge:	23456
	PZN:	1234567
	Verfallsdatum:	Dezember 2025
	Einwaagekorrekturfaktor:	
	Bemerkung:	
	Zusätzliche Prüfung:	(leer)
Prüfnummer:	181212083957	

Erstellen des Protokolls				
--------------------------	---	---	---	---

Auswahl der Substanz	Suche:	feralanyl
	Klassifikation:	BtM - Arzneistoffe Fest
	Name:	Fentanyl
Latenz:		
Stempelleermessung		
Start der Messung		
		<input checked="" type="checkbox"/> Probeneinsatz verwenden

Stellen Sie zuerst Ihr **Probenglas mit Probeneinsatz** und der **Substanz** mit dem **Adapterring** auf die Messstelle. Starten Sie den Messvorgang durch Anklicken der grünen Schaltfläche neben **Start der Messung** oder durch Drücken des Messknopfes (leuchtet grün) direkt oben auf dem Gerät.

Exkurs „Richtige Befüllung der Probengläser mit dem Probeneinsatz“: Die Probe sollte bis zu einer Höhe von ca. 4 mm in den Probeneinsatz gefüllt werden.

Referenzierung

Nach der ersten Substanzmessung werden Sie zum Aufstellen und Messen der Referenzen aufgefordert. Bitte verwenden Sie die Schwarzreferenz und die korrekte **Weißreferenz für Probeneinsatz**, da es sonst zu einer Nichtidentifikation kommt.

Hinweis: Die Messung der Referenzen wird nach ca. 100 min von der Software automatisch neu angefordert.

Nach wenigen Sekunden zeigt Ihnen das Gerät an, ob die Substanz identifiziert wurde. Verfahren Sie anschließend wie gewohnt.

2.2. Arzneistoffe Halbfest/Flüssig, die mit Apo-Ident eindeutig identifiziert werden können

Stempelleermessung

Beginnen Sie mit der Stempelleermessung. Stellen Sie den sauberen **Messstempel** mit den Füßchen nach unten in ein sauberes, **leeres Probenglas**. Zusammen mit dem **Adapterring** stellen Sie nun das Glas mit dem Messstempel auf die Messstelle des Apo-Ident Gerätes. Starten Sie die **Stempelleermessung** durch Anklicken der grünen Schaltfläche.

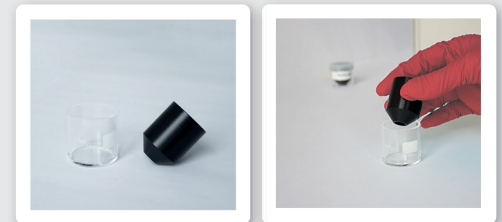
Wichtig: Sowohl die **Stempelleermessung** als auch die **Messung der Flüssigkeit/Salbe** muss mit dem **selben Messstempel** und **Probenglas** durchgeführt werden. Ansonsten kann es zu **Nichtidentifikationen** kommen.

Hinweis: Nach erfolgreicher **Stempelleermessung** ist ein **Zeitfenster von 5 min** für den **Start der Substanzmessung** vorgesehen. Bei **nicht erfolgter Messung innerhalb dieses Zeitraumes** muss die **Stempelleermessung** wiederholt werden.

Referenzierung

Nach der Stempelleermessung werden Sie zum Aufstellen und Messen der Referenzstandards aufgefordert.

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Referenzierung unter 2.1.



Schwarzreferenz




Weißreferenz für Probeneinsatz



Messstempel



Stempelleermessung

 Bitte stellen Sie den Stempel (Füßchen nach unten) in ein leeres Probenglas auf das Probenfenster. Nutzen Sie Stempel und Probenglas auch für die anschließende Probenmessung.

Start der Messung

Stellen Sie Ihr **Probenglas mit der Substanz** und dem **Messstempel** sowie dem **Adapterring** auf die Messstelle. Starten Sie den Messvorgang durch Anklicken der grünen Schaltfläche neben **Start der Messung** oder durch Drücken des Messknopfes (leuchtet grün) direkt oben auf dem Gerät.

Exkurs „Richtige Befüllung der Probengläser (Halbfeste Substanz)“:

Nach erfolgter Stempelleermessung entnehmen Sie den Messstempel aus dem Probenglas und halten ihn mit den Stempelfüßen nach oben in der Hand. Mit einem schmalen Spatel entnehmen Sie eine etwa haselnussgroße Menge der Substanz und streichen diese an einer der geraden Kanten des Messstempels ab.

Stülpen Sie das leere Probenglas über und verteilen die Substanz über die gesamte Fläche. Zum Schluss drücken Sie den Stempel in die Substanz bis alle drei Stempelfüße sichtbar den Glasboden berühren. Achten Sie darauf, dass sich keine Luftbläschen unter dem Messstempel befinden.

Exkurs „Richtige Befüllung der Probengläser (Flüssige Substanz)“:

Nach erfolgter Stempelleermessung entnehmen Sie den Messstempel aus dem Probenglas. Geben Sie ein wenig Flüssigkeit ins Glas, so dass der Boden vollständig bedeckt wird. Stellen Sie den Messstempel mit den Stempelfüßen nach unten in das Probenglas. Hier sollte ein Teil der Substanz sichtbar zwischen Probenglas und Messstempel aufsteigen. Heben Sie das Glas aufrecht hoch und überprüfen Sie, dass sich keine Luftbläschen unter dem Messstempel befinden.

Ausgabe des Ergebnisses

Nach wenigen Sekunden zeigt Ihnen das Gerät an, ob die Substanz identifiziert wurde.

Hinweis: Bei negativem Ergebnis lassen Sie sich bitte die weiterführenden Informationen zur Nichtidentifikation anzeigen. Überprüfen bzw. wiederholen Sie entsprechend Ihren Messvorgang.

Angaben zur Messung

Füllen Sie nach erfolgreicher Messung alle Pflichtfelder bei **Angaben zur Messung** aus. Die Felder **Einwaagekorrekturfaktor**, **Bemerkung** und **Zusätzliche Prüfung** können bei Bedarf ausgefüllt werden.

Solange Sie bei einem der Eingabefelder das Warnzeichen ⚠️ sehen, fehlen noch Eingaben und das Prüfprotokoll kann nicht erstellt werden.

Erstellen des Protokolls

Nun können Sie den Messvorgang speichern, das Prüfprotokoll als PDF-Datei anzeigen lassen oder drucken.

Hinweis: Egal welche der Funktionen Sie wählen, der Messvorgang wird auf jeden Fall gespeichert. Zusätzlich können Sie auch auf Ihrem Etikettendrucker (kleineres Druckersymbol) Ihr Prüflabel ausdrucken.




Ergebnis	Name:	Ethanol 70% rein / vergällt
	NIR Ergebnis:	Entspricht
	Bewertung:	99,1% (Sollwert 98% bis 100%)
	Validierung:	Verfügbar
Angaben zur Messung	Name des Benutzers:	Müller
	Hersteller/Lieferant:	Caelo
	Charge:	23456
	PZN:	1234567
	Verfallsdatum:	Dezember 2026
	Einwaagekorrekturfaktor:	
	Bemerkung:	
	Zusätzliche Prüfung:	(leer)
	Prüfnummer:	181212113738

Erstellen des Protokolls



2.3. Besonderheiten bei Substanzen mit nicht eindeutigem Prüfergebnis

Wichtig: Für eine eindeutige Identifikation ist eine **ergänzende Prüfung erforderlich**. Mögliche Vorschläge einer ergänzenden Prüfung finden Sie in der Software. Bitte beachten Sie jedoch, dass es sich hierbei um Vorschläge handelt. Für die Einschätzung, welche ergänzenden Prüfungen für eine ausreichende Sicherheit durchzuführen sind, ist der Apotheker verantwortlich. → **Abschnitt 3.8.**

Klicken Sie rechts neben der ausgewählten Substanz auf das Warnzeichen , um weitere Informationen zu erhalten.

Klicken Sie auf **<Als PDF anzeigen>**, wenn Sie diese Informationen ausdrucken möchten.

Start der Messung

Verfahren Sie wie gewohnt mit Ihrer Messung (siehe Abschnitt 2.1. oder 2.2.)

Füllen Sie nach erfolgreicher Messung alle Pflichtfelder bei **Angaben zur Messung** aus. Die Felder **Einwaagekorrekturfaktor**, **Bemerkung** und **Ergänzende Prüfung** können bei Bedarf ausgefüllt werden.

Solange Sie bei einem der Eingabefelder das Warnzeichen  sehen, fehlen noch Eingaben und das Prüfprotokoll kann nicht erstellt werden.

Dokumentation der zusätzlichen Prüfung über die Software

Die Eingabe der ergänzenden Prüfung und des Prüfungsergebnisses in der Software ist über **Ergänzende Prüfung** möglich.

Liegt das Ergebnis der ergänzenden Prüfung zum Zeitpunkt der Messung bereits vor, kann dies über das Anklicken des Kontrollkästchens **<Entspricht>** dokumentiert werden. Mit **<Schließen>** werden Ihre Eingaben übernommen.


Die Texteingabe und das Abschlussergebnis erscheinen dann direkt auf dem Prüfprotokoll.


Handschriftliche Eintragung des Ergebnisses auf dem gedruckten Protokoll


Wird die ergänzende Prüfung zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt, werden Methode und Abschlussergebnis der Prüfung handschriftlich nachträglich auf dem ausgedruckten Prüfprotokoll notiert. Das Kontrollkästchen **<Entspricht>** wird in der Software **nicht** angeklickt.

Auswahl der Substanz

Suche:

Klassifikator:  Kühlcreme DAB

Name:  Kühlcreme DAB 6 (stabilisiert, enthält Rosenöl)

Lateinisch: Unguentum leniens 

Ergebnis

Name: **Kühlcreme / Kühlcreme mit Rosenöl**

NIR Ergebnis: **Entspricht (Ergänzende Prüfung)**

Bewertung: **99,5%** (Sollwert 98% bis 100%)

Validierung: Verfügbar

Angaben zur Messung

Name des Benutzers: Müller

Hersteller/Lieferant: Caelo

Charge: 23456


PZN: 1234567

Verfallsdatum: Dezember 2027

Einwaagekorrekturfaktor:


Bemerkung:

Ergänzende Prüfung: (leer)

Prüfnummer: 181212114142 

Ergänzende Prüfung (Methode und Ergebnis)

gelblich weiße Salbe, Geruch schwach nach Bienenwachs

Abschließendes Ergebnis: ☐ Entspricht 

Abbrechen Schließen

Ergebnis NIR: Die Probe wurde als eine Substanz der Gruppe Kühlcreme DAB (Klassifikation)* identifiziert.

Bewertung: 99,4% (Sollwert 98,0% bis 100%)

Alle anderen Substanzen der Datenbank konnten anhand des NIR-Spektrums ausgeschlossen werden. Erst eine zusätzliche Prüfung, welche innerhalb dieser Gruppe unterscheidet, macht das Prüfergebnis eindeutig.

* Kühlcreme DAB; Kühlcreme DAB 6 (stabilisiert, enthält Rosenöl)

Ergänzende Prüfung (Methode und Ergebnis):

Abschlussergebnis: Kühlcreme DAB wurde eindeutig identifiziert.

☐ Ja ☐ Nein

> Bitte Prüfprotokoll einleiten <

Freigabe durch Apothekerin: Unterschrift

2.4. Besonderheiten bei Substanzen, die mit Apo-Ident nicht prüfbar sind

Nicht identifizierbar: Substanzen, die mit Apo-Ident nicht identifiziert werden können, z.B. weil sie im NIR keine ausreichende Signatur aufweisen, werden sofort nach (Teil-)Eingabe der Bezeichnung markiert (es befindet sich ein roter Punkt vor dem Namen. Nach der Eingabe färbt sich das Suchfeld rot, es erscheint ein Hinweisfenster).

Für eine Identifikation dieser Substanz ist eine andere Prüfmethode erforderlich.

Über die Apo-Ident Software kann dennoch ein Protokoll ohne Messung erstellt werden. Klicken Sie dafür auf **<OK>** und vervollständigen Sie die Pflichtangaben zur Substanz.

Hinweis: Die Methode und das Ergebnis können direkt in der Software (unter **Identitätsprüfung**) oder handschriftlich auf dem Protokoll eingetragen werden. Danach ist die Angabe zum abschließenden Ergebnis erforderlich.

Eingabe der Identitätsprüfung über die Software

Die Eingabe der Methode der Identitätsprüfung und des Prüfungsergebnisses in die Software ist über **Identitätsprüfung** möglich.

Liegt das Ergebnis der Identitätsprüfung zum Zeitpunkt der Protokollerstellung bereits vor, kann dieses über das Anklicken des Kontrollkästchens **<Entspricht>** dokumentiert werden. Mit **<Schließen>** werden Ihre Eingaben übernommen.

Die Texteingabe und das Abschlussergebnis erscheinen dann direkt auf dem Protokoll (siehe auch Abschnitt 2.3.)

Handschriftliche Eintragung des Ergebnisses auf dem gedruckten Protokoll

Wird die Identitätsprüfung zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt, werden die Methode und das Abschlussergebnis der Prüfung nachträglich auf dem ausgedruckten Protokoll notiert. Das Kontrollkästchen **<Entspricht>** wird in der Software **nicht** angeklickt.

Auswahl der Substanz

Suche:

Klassifikator:

Name:

Lateinisch:

Suche:

Klassifikator:

Name:

Lateinisch:

Sie haben eine Substanz des Klassifikators 'Benutzerdefinierte Substanzen' gewählt. In diesem Modus kann nur ein Protokoll ohne Messung erstellt werden. Vervollständigen Sie dazu bitte die Pflichtangaben zur Substanz.

OK

Ergebnis

Name: **Phosphorsäure 25%**

NIR Ergebnis: **NIR nicht möglich**

Bewertung: **k.A.**

Validierung: **Nicht verfügbar**

Angaben zur Messung

Name des Benutzers:

Hersteller/Lieferant:

Charge:

PZN:

Verfallsdatum:

Einwaagekorrekturfaktor:

Bemerkung:

Identitätsprüfung:

Prüfnummer:

Identitätsprüfung: (Methode und Ergebnis)

Abschlussergebnis: ☐ Ja ☐ Nein

Phosphorsäure 25% wurde eindeutig identifiziert.

> Bitte Prüferzettel einkleben <

Freigabe durch ApothekerIn: _____

Unterschrift

2.5. Substanzverwaltung

NEU in der Apo-Ident Oberfläche ist die Substanzverwaltung. Hier haben Sie die Möglichkeit, zusätzliche Substanzen zu verwalten oder neu anzulegen, die zwar nicht mittels NIR prüfbar sind, für die Sie aber Protokolle erstellen können. Außerdem kann definiert werden, welche zusätzlichen Substanzen für die klassische Identitätsprüfung zur Auswahl stehen.

Sie finden die **<Substanzverwaltung>** oben in der Menüleiste.

Das Fenster **Zusätzliche Substanzen** öffnet sich. Die Substanzverwaltung **muss** für jedes Konfigurationsprofil individuell angepasst werden.

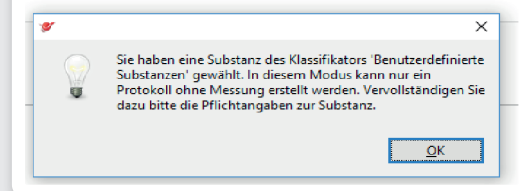
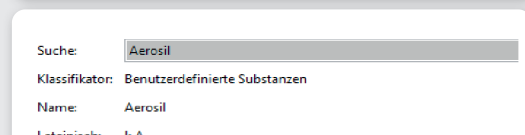
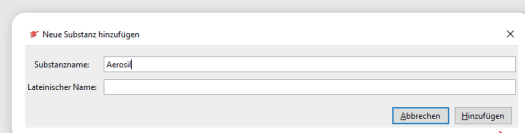
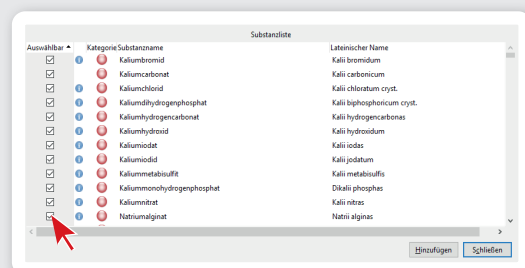
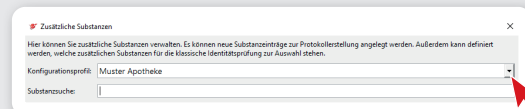
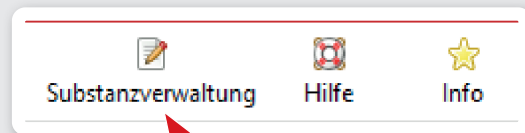
Vordefinierte zusätzliche Substanz

Standardmäßig vordefiniert sind Substanzen, die mit Apo-Ident nicht identifiziert werden können, nach denen aber oft gesucht wird. Mit allen ausgewählten Substanzen kann mit der Apo-Ident Software ein Protokoll ohne NIR-Messung erstellt werden (siehe Abschnitt 2.4.). Wenn eine Substanz für die Protokollerstellung nicht benötigt wird, kann diese mit Entfernen des ausgewählten Hakens abgewählt werden. Sobald die Substanz wieder benötigt wird, kann der Haken erneut gesetzt werden.

Der blaue Infokreis neben den Häkchen zeigt alternative deutsche und alternative lateinische Substanznamen an.

Selbstdefinierte zusätzliche Substanz

Unter **<Hinzufügen>** können neue Substanzen angelegt werden, für die Sie Prüfprotokolle erstellen möchten. Der Substanzname muss vergeben werden, der lateinische Name ist optional. Nach erneutem Klick auf **<Hinzufügen>** erscheint die neu angelegte Substanz mit einem grauen Punkt in der Substanzliste. **<Schließen>** Sie das Fenster. Nun kann auch für die selbstdefinierte Substanz ein Protokoll ohne Messung erstellt werden (Verfahren Sie wie in Abschnitt 2.4.)



2.6. Reinigung/Nutzung von Probengläsern, Messstempel und Probeneinsatz

Probengläser

- Probengläser nach der Messung grob mit einem Papiertuch vorreinigen. Dies ist besonders nach Messungen von Salbengrundlagen zu empfehlen
- Reinigung mit Spülmittel, warmen Wasser und einem weichen Lappen
- anschließend die Probengläser mit gereinigtem Wasser spülen und mit einem fusselfreien Tuch trocken reiben
- vor Nutzung der Probengläser diese mit Isopropylalkohol 70% desinfizieren und mit Einmal-Tuch trocknen

Vor der Messung ist zu kontrollieren, dass insbesondere der Glasboden sauber und fettfrei ist. Es dürfen keine Wasserflecken sichtbar sein.

Falls Sie entscheiden, die Probe in der Rezeptur zu verwenden, prüfen Sie bitte, ob auch die mikrobiologische Reinheit des Probenglases und des Messstempels gewährleistet sind.

Messstempel

Kratzer zwischen den Stempelfüßchen oder starke Verfärbungen können die Identifikation beeinflussen. Bitte gehen Sie deshalb sorgsam mit dem Messstempel um.

- niemals mit Topfkratzern, Spateln oder anderen Hilfsmitteln den Stempel reinigen
- keine Reinigung im Geschirrspüler!
- Messstempel nach der Messung grob mit einem Papiertuch abwischen
- Reinigung mit Spülmittel, warmen Wasser und einem weichen Lappen
- anschließend den Stempel mit gereinigtem Wasser spülen und mit einem fusselfreien Tuch trocken reiben
- vor Nutzung des Messstempels diesen mit Isopropylalkohol 70% desinfizieren und mit Einmal-Tuch trocknen, falls Sie die Probe nicht verworfen wollen

Probeneinsatz zur Messung geringer Substanzmenge

- nach der Messung den Probeneinsatz durch leichtes Klopfen am Probenglas von evtl. Pulverrückständen befreien
- Reinigung mit Spülmittel, warmen Wasser und einem weichen Lappen
- anschließend den Probeneinsatz mit gereinigtem Wasser klarspülen und mit einem fusselfreien Tuch trocken reiben
- vor Nutzung des Probeneinsatzes diesen mit Isopropylalkohol 70% reinigen und trocknen lassen

Messstelle / Probenfenster

Bitte achten Sie darauf, dass die Messstelle (Probenfenster) des Apo-Ident Gerätes sauber gehalten wird. Zur Reinigung empfehlen wir ein mit Isopropylalkohol 70 % getränktes Tuch.

3. Zusatzfunktionen

3.1. Prozentangabe der Übereinstimmung + Sollwertangabe

Die Übereinstimmung des Probenspektrums mit dem hinterlegten Referenzspektrum wird in Prozent angezeigt. Dahinter wird der zulässige Bereich der Bewertung (Sollwert) ausgewiesen. Liegt das Probenspektrum außerhalb des zulässigen Bereiches, wird die Substanz mit „**Entspricht nicht**“ als nicht identifiziert ausgewiesen.

Durch Klicken auf **NIR Ergebnis** können Sie sich das gemessene Spektrum anzeigen lassen.

3.2. Anzeige der Differenzlinie zwischen Referenz- und Probenspektrum

Falls benötigt, können Sie in der Grafik des Prüfprotokolls die Differenz zwischen Proben- und Referenzspektrum anzeigen lassen (nur bei positiv getestetem Spektrum möglich). Bitte beachten Sie, dass für die Differenzlinie die rechte Skala verwendet wird, um die Unterschiede optisch gut sichtbar zu machen.

Klicken Sie unter **Einstellungen** das Häkchen bei **<Differenz der Rückprojektionen zeigen>** an, um die Linie im Protokoll anzuzeigen. Die Eingabe wird über die Schaltfläche **<Schließen>** übernommen.

3.3. Suchfunktion (Abfrage) nach Substanz, Verfallsdatum oder nach anderen Kriterien

Mit dieser Funktion können Sie Protokolle oder Etiketten erneut anzeigen und drucken.

Klicken Sie dafür in der Menüleiste auf **Abfrage**. Es öffnet sich die Archiv-Abfrage.

Stellen Sie ggf. oben das Konfigurationsprofil für die Suchabfrage ein. Geben Sie unter dem Reiter **Substanz** den Namen der Substanz (oder die Prüfnummer bzw. PZN) ein, deren Prüfprotokolle Sie suchen möchten. Klicken Sie auf **<Ausführen>**. Es werden alle Prüfprotokolle angezeigt, die den angegebenen Suchtext enthalten.

Um nach dem Verfallsdatum zu suchen, klicken Sie auf den Reiter **Verfallsdatum/Verwendbar bis** und geben Sie die entsprechenden Daten ein.

Nach dem Ausführen der Abfrage können Sie die betreffende Substanz im Ergebnisfenster auswählen und sich Informationen zur Messung bzw. das Protokoll anzeigen lassen.

Unter dem Reiter **Erweitert** können Sie auch nach dem Benutzer, Lieferanten oder einer Chargennummer suchen.

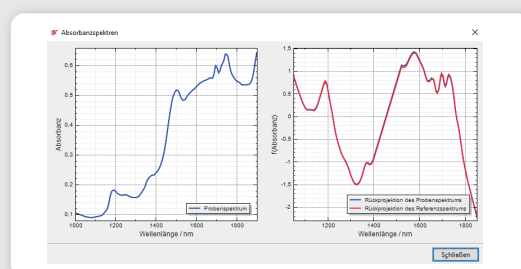
In der Abfrage **Zeitstempel** können Sie z.B. alle Messungen ab 01.01.2010 abfragen.

Name: **Natriumcitrat**

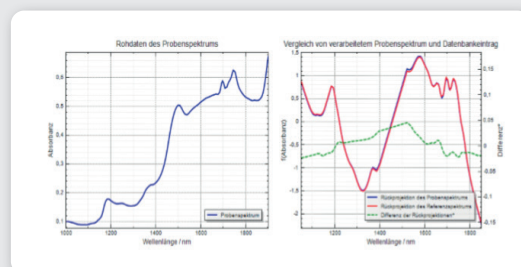
Ergebnis: **Entspricht**

99,9% (Sollwert 98% bis 100%)

NIR Ergebnis: **Bewert:** **Validierung:** Verfügbar



Grafik ohne Differenzanzeige



Grafik mit Differenzanzeige

Archiv-Abfrage

Konfigurationsprofil: **Muster Apotheke**

Substanz: **Verfallsdatum/Verwendbar bis: Erweitert**

Suche nach einer Substanz mit bestimmtem Namen, Prüfnummer oder PZN.

Substanzname, Prüfnummer oder PZN:

Ausführen

Primärer Name: Lateinischer Name/Hersteller/Lieferant Charge/Prüfnummer/PZN/Zeitstempel/Verfallsdatum/Verwendbar bis

Information Protokoll anzeigen Protokoll drucken Etikett drucken

Speichern Kopieren nach... Schließen

Archiv-Abfrage

Konfigurationsprofil: **Muster Apotheke**

Substanz: **Verfallsdatum/Verwendbar bis: Erweitert**

Suche mit erweiterten Optionen:

Substanzname:

Prüfnummer:

PZN:

Name des Benutzers:

Hersteller/Lieferant oder Charge:

Bemerkung:

Zeitstempel: [21] [August] [2018] bis [21] [August] [2018]

Verfallsdatum/Verwendbar bis: [Januar] [2010] bis [Dezember] [2035]

Ausführen

2 Treffer gefunden.

Primärer Name	Lateinischer Name	Hersteller/Lieferant	Charge	Prüfnummer	PZN	Zeitstempel	Verfallsdatum/Verwendbar bis
Natriumcitrat	Natri citras	Caele	123456	180821104409	1234567	21.08.2018 10:44:09	März 2021
Natriumcitrat	Natri citras	Caele	123456	180821104400	1234567	21.08.2018 10:46:00	März 2021

Information Protokoll anzeigen Protokoll drucken Etikett drucken

Speichern Kopieren nach... Schließen

Export der Abfrageergebnisse im CSV Format

Die Ergebnisse der Abfrage lassen sich über einen Klick auf **<Speichern>** im CSV Format speichern. Öffnen Sie diese anschließend in einem CSV fähigen Programm (z.B. MS Excel), um die Liste zu drucken oder weiterzuverwerten.

Dateien zu individuellen Speicherorten kopieren (z.B. auf einem USB-Stick)

Wenn Sie die ausgewählten Dateien an einen individuellen Ort kopieren möchten, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche **<Kopieren nach...>** und wählen Sie den gewünschten Speicherort aus. Es werden alle den Suchkriterien entsprechenden Daten kopiert.

3.4. Anzeige der Validierungsdokumente

Klicken Sie oben in der Menüleiste auf **<Hilfe>**, **<Validierungsdokumente>**

Wählen Sie nun das entsprechende Validierungsdokument aus.

Nach einer erfolgreichen Messung können Sie das Validierungsdokument der gerade geprüften Substanz auch direkt über die Apo-Ident Oberfläche aufrufen. Klicken Sie dazu im Ergebnisbereich auf **Validierung**.

3.5. Datensicherung

Um Ihre Messprotokolle für den Apo-Ident Kundenservice zu versenden oder zum Zweck der Datensicherung abzuspeichern, klicken Sie oben in der Menüleiste auf **<Hilfe>** und wählen Sie **<Datensicherung>** aus.

Sie können nun wählen, ob Sie ein **<Backup>** durchführen oder Daten für unseren **<Kundenservice>** exportieren möchten.

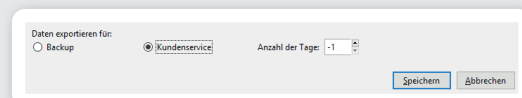
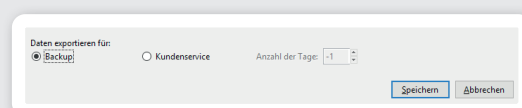
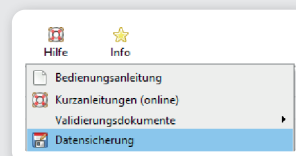
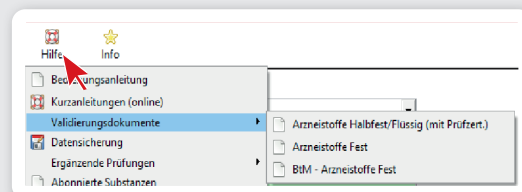
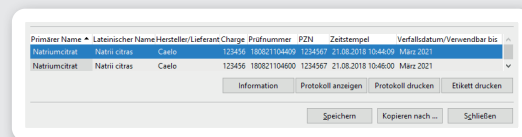
Wenn Sie einen Rechnerwechsel oder eine Neuinstallation vornehmen möchten, empfiehlt es sich, ein Backup (Export inkl. LogFiles, Lizenzschlüssel, Profil) vorzunehmen.

Klicken Sie auf **<Speichern>**. Standardmäßig wird das entsprechende Zip-Archiv auf dem Desktop gespeichert.

Wenn Sie die Daten für den Kundenservice exportieren, werden Ihre Spektren in einer ZIP-Datei komprimiert gespeichert. Wie viele Messtage Sie zusammenfassen und versenden oder speichern möchten, können Sie wie folgt einstellen:

- -1 = alle Tage
- 0 = nur LogFiles
- 1 = 1 Tag
- 2 = 2 Tage
- usw.

Klicken Sie auf **<Speichern>**. Standardmäßig wird das entsprechende Zip-Archiv auf dem Desktop gespeichert. Sie können es nun über unseren Uploader <https://hiperscan-download.de/upload> an uns senden.



3.6. Einbindung des Dr. Lennartz Laborprogramms in die Software QuickStep Apo-Ident

Einmalige Vorbereitung

Wenn Sie Ihre Ausgangsstoffprüfungen mit dem Dr. Lennartz Laborprogramm für Apotheken dokumentieren, nehmen Sie bitte folgende einmalige Einstellungen vor, um den Datenaustausch zwischen beiden Programmen herzustellen.

Einstellungen im QuickStep Apo-Ident

Klicken Sie oben in der Menüleiste auf **<Einstellungen>** und wählen bei **Protokollverwaltung** durch die Option **Dr. Lennartz Laborprogramm** aus. Anschließend klicken Sie rechts daneben auf den **<Button mit dem Stift>**. Es öffnen sich die Datenaustausch Einstellungen. Standardmäßig voreingestellt sind **Datenaustausch aktivieren** und das **Austauschverzeichnis** „C:\Winclip\Austausch\Apo-Ident“. Falls Sie einen anderen Austauschordner definieren möchten, wählen Sie bitte mit **<Durchsuchen>** Ihr gewünschtes Verzeichnis aus und bestätigen Sie dies mit **<Anwenden>**. Nun wird anstelle eines Apo-Ident Prüfprotokolls ein für das Dr. Lennartz Laborprogramm geeignetes Messprotokoll erstellt.

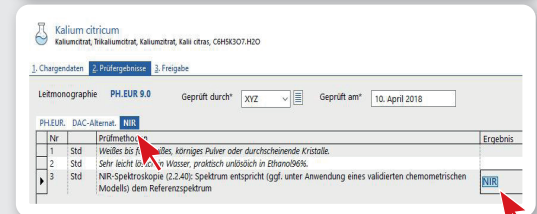
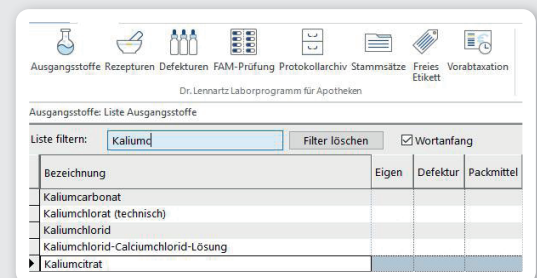
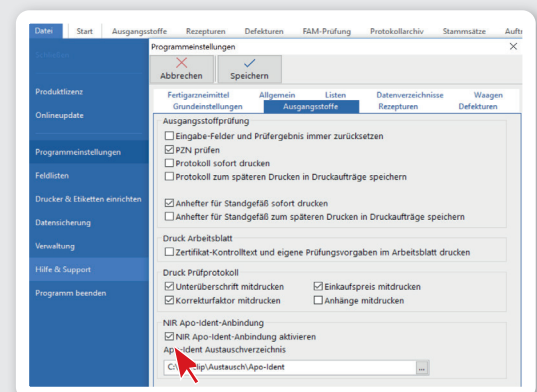
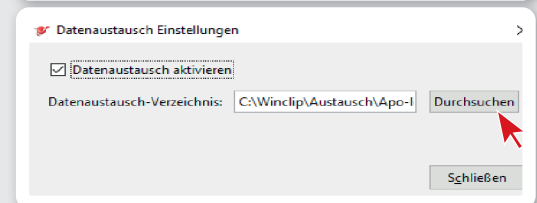
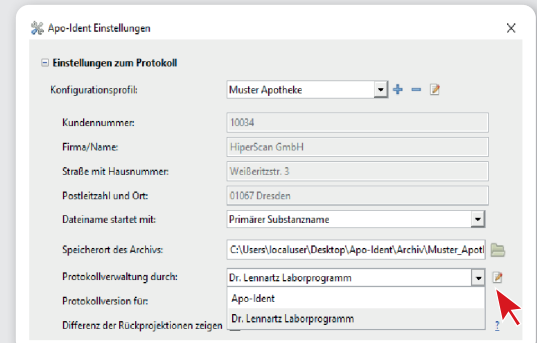
Einstellungen im Dr. Lennartz Laborprogramm

Starten Sie das Dr. Lennartz Laborprogramm. Klicken Sie in der Menüleiste **<Datei>** auf **<Programmeinstellungen>**. In dem Register **Ausgangsstoffe** setzen Sie das Häkchen bei **<NIR-Apo-Ident-Anbindung aktivieren>** und wählen darunter den selben Austauschordner aus, den Sie bereits in der Software QuickStep Apo-Ident festgelegt haben. **<Speichern>** Sie Ihre Angaben. Sie haben nun einen gemeinsamen Austauschordner festgelegt und können mit Ihrer NIR-Ausgangsstoffprüfung beginnen.

Hinweis: Es ist zwingend notwendig, dass Sie in beiden Programmen den selben Austauschordner festgelegt haben, sodass der Austausch funktionieren kann.

Bedienung der Software

Sie beginnen die Dokumentation der NIR-Ausgangsstoffprüfung immer mit dem Dr. Lennartz Laborprogramm. Unter **Ausgangsstoffe** geben Sie die zu prüfende Substanz ein und bestätigen den Stoff in der Liste mit einem Doppelklick. Geben Sie in dem Register **1. Chargendaten** alle notwendigen Angaben ein und klicken anschließend auf den Pfeil unten rechts, um zu **2. Prüfergebnisse** zu gelangen. Tragen Sie bei **Geprüft durch** Ihr Namenskürzel ein und wählen aus den verschiedenen Registern die **<NIR>** Prüfmethode aus. Klicken Sie anschließend den **<blauen NIR Button>** in der Spalte Ergebnis. Es öffnet sich ein neues Fenster. Klicken Sie auf **<an Apo-Ident übergeben>**, um die Daten an Apo-Ident zu übertragen.



Hinweis: Sind die Programme QuickStep Apo-Ident und das Dr. Lennartz Laborprogramm auf unterschiedlichen PC installiert, müssen Sie Ihre Ausgangsstoffprüfung zuerst mit Apo-Ident abschließen. Kopieren Sie sich das im Apo-Ident Archiv befindende PDF Prüfprotokoll auf einen USB-Stick. Verbinden Sie den USB-Stick anschließend mit dem PC, auf dem Sie das Dr. Lennartz Laborprogramm verwenden. Wählen Sie nun im Dr. Lennartz Laborprogramm unter NIR-Protokoll auswählen das entsprechende Protokoll vom USB-Stick aus und fügen es mit einem Doppelklick hinzu. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit OK. Das Prüfprotokoll wurde nun hinzugefügt. Fahren Sie wie gewohnt mit der Dokumentation im Dr. Lennartz Laborprogramm fort.

Wechseln Sie nun zur Software QuickStep Apo-Ident. Nachdem Sie Ihr **Konfigurationsprofil** ausgewählt haben, klicken Sie bei „Auswahl der Substanz“ rechts auf das **<Dr. Lennartz Symbol>**. Somit übertragen Sie die Daten aus dem Laborprogramm direkt zu Apo-Ident. Wurden die Daten erfolgreich importiert, erscheint ein grünes Häkchen über dem Symbol. Unter „Angaben zur Messung“ sind ebenfalls alle Daten übernommen und können nicht mehr verändert werden.

Führen Sie die Messung wie gewohnt durch und **<speichern>** im Anschluss das erstellte Prüfprotokoll.

Wechseln Sie nun wieder zum Dr. Lennartz Laborprogramm.

Ist der NIR-Button rot markiert, ist das Messprotokoll bereits hinterlegt. Fahren Sie wie gewohnt mit der Dokumentation im Dr. Lennartz Laborprogramm fort.

3.7. Details zur Identifikation (Rangliste)

Apo-Ident vergleicht das gemessene Spektrum mit allen in der Referenzdatenbank hinterlegten Proben. Maximal 20 Ergebnisse der höchsten Übereinstimmung können in der Rangliste angezeigt werden. Zum Anzeigen der Rangliste klicken Sie bitte in der Ergebnisanzeige zur Messung auf **Bewertung**.

Es öffnet sich die Ansicht mit den Details zur Identifikation. Wenn Sie die Schaltfläche **<Als PDF anzeigen>** auswählen, erhalten Sie die dargestellte Tabelle im PDF-Format und können sie gemeinsam mit dem Protokoll drucken und ablegen.

An 1. Stelle (Rang 1) wird die Referenzprobe angezeigt, welche die **höchste Übereinstimmung mit der aufgestellten Probe** aufweist. Sind die Kriterien für die Identifikation der Substanz erfüllt, wird diese **grün** dargestellt.

Danach folgen **rot** gekennzeichnet die nächstliegenden Referenzproben. Diese werden bei der Bewertung des gemessenen Probenspektrums nicht direkt berücksichtigt. Das bedeutet, Proben ab Rang 2 können zu keinem „Entspricht“ Ergebnis führen, da eine andere Probe näher liegt. Bei Substanzen, welche in Gruppen zusammengefasst werden, ist zu beachten, dass der in der Rangliste aufgeführte Name (Klassifikation) vom Substanznamen abweichen kann. Es wird dann der Gruppenname angezeigt (z.B. „Triglyceride“).

Die Ansicht dient der Nachvollziehbarkeit und Überprüfung des Identifikationsergebnisses durch den Nutzer.

Die Liste zeigt die ermittelten Prüfparameter des gemessenen Probenspektrums bezüglich der nächstliegenden 20 Referenzproben an. Eine Erläuterung der einzelnen Begriffe finden Sie auf der Seite 24.



Kalium citricum
Kaliumcitrat, Natriumcitrat, Kaliumcitrat, Kali citras, C4H5K3O7H2O

1. Chargendaten 2. Prüfergebnisse 3. Freigabe

Leitmographie: PH.EUR 9.0 Geprüft durch: XYZ Geprüft am: 10. April 2018

PH.EUR: DAC-Alternat. NIR

Nr.	Std.	Prüfmethoden	Ergebnis
1	Std.	Weißes bis fast weißes, körniges Pulver oder durchscheinende Kristalle	
2	Std.	Sehr leicht löslich in Wasser, praktisch unlöslich in Ethanol/96%	
3	Std.	NIR-Spektroskopie (2-400): Spektrum entspricht (ggf. unter Anwendung eines validierten chemometrischen Modells) dem Referenzspektrum	NIR

Name: **Natriumcitrat**

Ergebnis: **Entspricht**

Bewertung: **99,9%** (Sollwert 98% bis 100%)

Validierung: Verfügbar

Details zur Identifikation

Rang	Klassifikation	Proben-ID	Signifikanz	Konfidenz	Korrelation	Abstand	Bewertung
1	Natriumcitrat	20662	0,9997	0,9997	0,9994	1,6	99,94%
2	Gentamicinsulfat	20661	0,8963	0,8142	0,9743	42,7	0,00%
3	Gentamicinsulfat	20640	0,8647	0,6198	0,9471	58,1	0,00%
4	NO_ID	21186SI	0,8572	0,5633	0,6345	62,9	0,00%
5	Minocyclid	20879	0,8436	0,1809	0,6616	73,5	0,00%
6	NO_ID	21190	0,8254	0,1671	0,7675	95,3	0,00%
7	NO_ID	21190SI	0,8242	0,1283	0,7015	97,2	0,00%
8	Gentamicinsulfat	21081	0,8196	0,1138	0,9367	105,5	0,00%
9	Riboflavin	20925	0,8141	0,0000	0,9301	118,3	0,00%
10	Riboflavin	20825	0,8103	0,0000	0,9497	129,9	0,00%
11	Thiaminchloridhydrochlorid	20566	0,8036	0,0000	0,6987	149,2	0,00%
12	Riboflavin	20914	0,8055	0,0000	0,9502	149,5	0,00%
13	Riboflavin	20893	0,8048	0,0000	0,9246	152,9	0,00%
14	Minocyclid	21399	0,8003	0,0000	0,6704	183,4	0,00%
15	Clindamycinhydrochlorid	20214	0,7989	0,0000	0,7832	196,7	0,00%
16	Clindamycinhydrochlorid	20737	0,7986	0,0000	0,8002	200,6	0,00%
17	NO_ID	21156SI	0,7979	0,0000	0,4113	208,4	0,00%
18	Dequaliniumchlorid	20350	0,7974	0,0000	0,6299	214,1	0,00%
19	NO_ID	21184	0,7967	0,0000	0,6833	224,8	0,00%
20	NO_ID	21202SI	0,7926	0,0000	0,3018	335,1	0,00%

Hilfe Als PDF anzeigen Schließen

3.8. Hilfe

Unter dem Menüpunkt **<Hilfe>** bietet Ihnen die Software verschiedene Hilfestellungen für einen sicheren Umgang mit Apo-Ident.

Bedienungsanleitung > Hier finden Sie die ausführliche Bedienungsanleitung für das Analysegerät Apo-Ident.

Service-Center Online Hilfe > Sie werden auf die Apo-Ident Service-Center Seite verlinkt. Ein Internetzugang ist dafür zwingend nötig. Hier finden Sie aktuelle Anleitungen, Substanzlisten und die aktuelle Software. Desweiteren können Sie Infomaterial und Bestellformulare herunterladen sowie Validierungsdokumentationen und den Open-Source-Quellcode aufrufen.

Validierungsdokumente > Die Validierungsdokumente sind jeweils nach Substanzklassen gegliedert. Hier rufen Sie das gesamte Dokument auf. Sie können aber auch nach jeder Messung direkt zum Validierungsbericht des jeweiligen Ausgangsstoffes springen → **Abschnitt 3.4.**

Datensicherung > siehe **Abschnitt 3.5.**

Ergänzende Prüfungen > Wenn sich eine gelbe Ampel vor der zu prüfenden Substanz befindet, ist der Stoff nicht eindeutig mit Apo-Ident identifizierbar. Eine ergänzende Prüfung zur eindeutigen Identität ist zwingend erforderlich (siehe **Abschnitt 2.3.**)

Unter **<Ergänzende Prüfungen>** finden Sie mögliche Vorschläge einer ergänzenden Prüfung, sortiert nach Substanzgruppen. Bitte beachten Sie jedoch, dass es sich hierbei um eine Hilfestellung handelt. Die Verantwortung und Entscheidung obliegt dem Apotheker.

Abonnierte Substanzen > Hier finden Sie einen Überblick über die Stoffe, die mit Apo-Ident messbar sind.

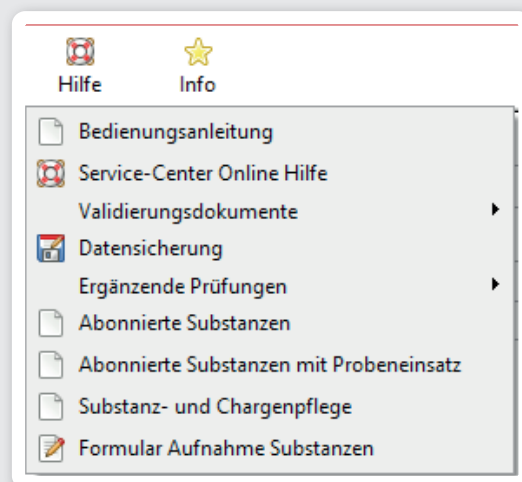
Abonnierte Substanzen mit Probeneinsatz > Hier finden Sie einen Überblick über die Stoffe, die zusätzlich mit dem Probeneinsatz für geringe Substanzmengen messbar sind.

Substanz- und Chargenpflege > Diese Liste zeigt Ihnen die Substanz- und Chargenpflege der aktuell installierten Version an.

Formular Aufnahme Substanzen > Sie haben die Möglichkeit, uns Ihre Wunschsubstanz, die bisher noch nicht mit Apo-Ident prüfbar ist, aufzuzeigen. Füllen Sie dazu das Dokument aus und senden es uns zu. Wir prüfen umgehend, ob eine Aufnahme der Substanz möglich ist.

3.9. Info

Hier erhalten Sie u.a. Informationen zu den installierten Versionen, können unter **<Fernwartung starten>** eine Teamviewer Sitzung aufbauen oder das **<Zertifikat>** für installierte Software-Updates anzeigen lassen.




4. Begriffserklärung

Bezeichnung	Erläuterung	Einschätzung
Rang	ermittelter Rang der Übereinstimmung der zu bewertenden Messung mit den in der Datenbank hinterlegten Referenzproben	
Klassifikation	Von Apo-Ident eindeutig unterscheidbare Substanz oder Substanzgruppe; eine Substanzgruppe repräsentiert mehrere Substanzen, die von Apo-Ident nicht eindeutig trennbar sind, jedoch für die Messung zur Verfügung stehen (z.B. „Triglyceride“).	Diese Klassifikationen sind gelb gekennzeichnet (mehrdeutiges Ergebnis).
Proben-ID	Von der HiperScan GmbH vergebene Identifikationsnummer der Referenzproben, aus deren Spektren die Apo-Ident Referenzdatenbank aufgebaut wurde. Detaillierte Informationen zu allen Referenzproben können der Validierungsdokumentation entnommen werden.	
Signifikanz	Maß für den Abstand des Messergebnisses bezogen auf den Mittelwert der Referenzmessungen einer Probe bzw. Klassifikation	Je höher der Wert (Maximum 1), desto näher liegt das gemessene Probenspektrum an den hinterlegten Referenzwerten.
Konfidenz	Ausreißerbewertung	Je höher der Wert (Maximum 1), desto besser passt das gemessene Probenspektrum in die Verteilung der hinterlegten Referenzwerte.
Korrelation	statistisches Maß für die Ähnlichkeit der Rückprojektion des Mittelwerts der hinterlegten Referenzspektren zur Rückprojektion des gemessenen Probenspektrums	Je höher der Wert (Maximum 1), desto höher ist die Übereinstimmung der Rückprojektionen.
Abstand	Distanzmaß zwischen dem Mittelwert der hinterlegten Spektren einer Referenzprobe und dem gemessenen Spektrum im Hauptkomponentenraum (Mahalanobis-Distanz)	Je kleiner der Wert, desto näher liegt das Probenspektrum an den hinterlegten Referenzwerten.
Bewertung	gibt die Gesamtbewertung (bezüglich der oben genannten Kriterien) des gemessenen Spektrums an, wie sie auf dem Bildschirm und dem Protokoll angezeigt wird (bzw. angezeigt würde)	Je höher der Wert (Maximum 100 %), desto näher liegt die Probe an den hinterlegten Referenzwerten. Der definierte Mindestwert für eine Identifikation liegt bei 98 %.
Spezifität (nur bei Substanzgruppe PhytoComm)	Die Spezifität einer Klassifikation ist die Richtig-Negativ-Rate. Sie bezeichnet den Anteil der während der Validierung richtig als Nicht-Identität klassifizierten Spektren.	
Erkennungsrate (nur bei Substanzgruppe PhytoComm)	Das ist die Richtig-Positiv-Rate. Sie bezeichnet den Anteil der während der Validierung richtig als Identität klassifizierten Spektren.	

5. Technische Daten und Entsorgung

5.1. Technische Daten

Analyseverfahren	Nahinfrarot-Spektroskopie
Messzeit	< 15 Sekunden
Spektralbereich	1000 - 1900 nm
Spektrale Auflösung	10 nm
Wellenlängengenauigkeit	± 1 nm
Wellenlängenreproduzierbarkeit	± 0,3 nm
Automatische Rekalibrierung/Geräteprüfung	integrierter Wellenlängen- und Weißstandard
Betriebstemperatur	15 - 35 °C
Abmessungen	232 x 210 x 282 mm
Gewicht	5,2 kg
Schnittstelle	USB, Typ B
Betriebsspannung	100 - 240 V~/50/60 Hz/60 W
Software	QuickStep Apo-Ident
Systemvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • PC mit Betriebssystem Windows 8.1, Windows 10 • min. 1 GB Arbeitsspeicher • min. 1,6 GHz Pentium • 0,5 GB Speicherplatz



Das Gerät entspricht folgenden EG-Richtlinien

- EMV Richtlinie 2014/30/EU
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
- RoHS-Richtlinie 2011/65/EU

5.2. Entsorgung



Elektrische und elektronische Geräte dürfen nach der europäischen WEEE Richtlinie nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Deren Bestandteile müssen getrennt der Wiederverwertung oder Entsorgung zugeführt werden, weil giftige und gefährliche Bestandteile bei unsachgemäßer Entsorgung die Gesundheit und Umwelt nachhaltig schädigen können.



Sie sind nach dem Elektrogesetz (ElektroG) verpflichtet, elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Lebensdauer einer fachgerechten Entsorgung zuzuführen. Falls Sie in Ihrem Betrieb keinen Ablauf implementiert haben, nimmt die *HiperScan GmbH* als Hersteller das Gerät zurück.

HiperScan wünscht Ihnen viel Spaß mit Apo-Ident! Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.



HiperScan GmbH
Weißeritzstraße 3
01067 Dresden
Germany

Telefon: +49 351 212 496 0
Telefax: +49 351 212 496 99
Web: www.apo-ident.de
E-Mail: info@apo-ident.de